

## Öffentlich-rechtlicher Vertrag

über die Übertragung von Aufgaben des Kreises Segeberg auf die Städte, amtsfreien Gemeinden und Ämter des Kreises Segeberg und von Zuständigkeiten des Landrats des Kreises Segeberg auf die Bürgermeister der Städte, amtsfreien Gemeinden und Amtsvorsteher der Ämter des Kreises Segeberg

Aufgrund der §§ 25 a und 121 ff. des Landesverwaltungsgesetzes (LVwG) für das Land Schleswig-Holstein vom 02.06.1992, zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.12.1998 wird nach Beschlußfassung des Kreistages des Kreises Segeberg, der Stadt-, Gemeindevertretungen und Amtsausschüsse gemäß § 23 Nr. 23 der Kreis-ordnung (KrO), § 28 Nr. 24 der Gemeindeordnung (GO) und § 24 a der Amtsordnung (AO) in Verbindung mit § 28 GO der nachfolgende öffentlich-rechtliche Vertrag geschlossen:

### § 1 Vertragspartner

Vertragspartner dieses Vertrages sind der Kreis Segeberg, vertreten durch den Landrat,  
und

die Städte

1. Bad Bramstedt, vertreten durch den Bürgermeister,
2. Bad Segeberg, vertreten durch den Bürgermeister,
3. Kaltenkirchen, vertreten durch den Bürgermeister,
4. Norderstedt, vertreten durch den Bürgermeister,
5. Wahlstedt, vertreten durch den Bürgermeister,

die amtsfreien Gemeinden

6. Boostedt, vertreten durch den Bürgermeister,
7. Ellerau, vertreten durch den Bürgermeister,
8. Henstedt-Ulzburg, vertreten durch den Bürgermeister,
9. Trappenkamp, vertreten durch den Bürgermeister,

die Ämter

10. Bad Bramstedt-Land, vertreten durch den Amtsvorsteher,
11. Bornhöved, vertreten durch den Amtsvorsteher,
12. Itzstedt, vertreten durch den Amtsvorsteher,
13. Kaltenkirchen-Land, vertreten durch den Amtsvorsteher,
14. Kisdorf, vertreten durch den Amtsvorsteher,
15. Leezen, vertreten durch den Amtsvorsteher,
16. Rickling, vertreten durch den Amtsvorsteher,
17. Segeberg-Land, vertreten durch den Amtsvorsteher,
18. Wensin, vertreten durch den Amtsvorsteher.

## § 2 Gegenstand des Vertrages

Zur Erprobung einer ortsnahen Aufgabenerfüllung werden gemäß § 25 a LVwG Aufgaben des Kreises Segeberg auf die Städte, amtsfreien Gemeinden und Ämter sowie Zuständigkeiten des Landrats auf die jeweiligen Bürgermeister und Amtsvorsteher zur eigenverantwortlichen Wahrnehmung übertragen.

## § 3 Umfang der Aufgaben- und Zuständigkeitsübertragung

(1) Die in § 1 genannten Städte, Gemeinden und Ämter übernehmen für den Bereich ihrer Stadt oder Gemeinde bzw. ihres Amtes nachstehende dem Kreis Segeberg obliegende Aufgaben zur Erfüllung nach Weisung. Die Bürgermeister bzw. Amtsvorsteher übernehmen für den Bereich ihrer Stadt oder Gemeinde bzw. ihres Amtes nachstehende Zuständigkeiten des Landrats des Kreises Segeberg

1. Genehmigung von Sammlungen für den örtlichen Bereich (§§ 1, 9 Sammlungsgesetz v. 10.12.1969 (GVOBl. Schl.-H. S. 276), zuletzt geändert 24.10.1996 (GVOBl. Schl.-H. S. 652)),
2. Berichterstattung an Ministerpräsidentin/Ministerpräsidenten zur Verleihung der Rettungsmedaille am Bande und der Erinnerungsplakette für Rettung aus Gefahr (§ 2 Abs. 1 S. 2 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die staatliche Anerkennung von Rettungstaten v. 8.1.1955 (GVOBl. Schl.-H. S. 20), zuletzt geändert 24.10.1996 (GVOBl. Schl.-H. S. 652), Gesetz über die staatliche Anerkennung von Rettungstaten vom 3.8.1954 (GVOBl. S. 117)),
3. Ausnahmegenehmigung von Verboten im Reisegewerbe (§ 1 der Landesverordnung zur Bestimmung der zuständigen Behörden nach der Gewerbeordnung v. 19.1.1988 (GVOBl. Schl.-H. S. 27), zuletzt geändert 26.7.1999 (GVOBl. Schl.-H. S. 237), Ziffer 3.1.5 des Zuständigkeitsverzeichnisses, § 56 Abs. 2 S. 3 Gewerbeordnung v. 22.2.1999 (BGBl. I S. 202), geändert 24.3.1999 (BGBl. I S. 385)),
4. Bestellung von Wild- und Jagdschadenschätzerinnen und -schätzern und Stellvertreterinnen und Stellvertretern (§ 2 der Verordnung über die Verfahren in Wild- und Jagdschadenssachen v. 22.6.1954 (GVOBl. Schl.-H. S. 105), § 32 Landesjagdgesetz v. 11.8.1994 (GVOBl. Schl.-H. S. 452, berichtigt S. 484), geändert 24.10.1996 (GVOBl. S. 652)),
5. Übertragung der widerruflichen Gestattung der schriftlichen Anzeige von Geburten und Sterbefällen an Leiterinnen und Leiter von privaten Anstalten und Einrichtungen durch die örtliche Standesbeamtin/ den örtlichen Standesbeamten (§ 6 Abs. 2 Nr. 1 Landesverordnung zur Durchführung des Personenstandsgesetzes vom 15.7.1975 (GVOBl. Schl.-H. S. 194), zuletzt geändert 24.10.1996 (GVOBl. Schl.-H. S. 652), §§ 19, 34 S. 2 Personenstandsgesetz i.d.F. v. 8.8.1957 (BGBl. I S. 1125) zuletzt geändert 4.5.1998 (BGBl. I S. 833)),

6. Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 68 Personenstandsgesetz –PStG- (§ 2 der Landesverordnung zur Bestimmung der zuständigen Behörden für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten v. 22.1.1988 (GVOBl. Schl.-H. S. 32), zuletzt geändert 23.8.1999 (GVOBl. Schl.-H. S. 258), Ziffer 2.1.19.1 Zuständigkeitsverzeichnis, § 68 PStG i.d.F. v. 8.8.1957 (BGBl. I S. 1125) zuletzt geändert 4.5.1998 (BGBl. I S. 833)),
7. Zuständigkeit für die Änderung und Feststellung von Familiennamen (§ 3 der Landesverordnung zur Übertragung von Zuständigkeiten auf nachgeordnete Behörden vom 9.4.1984 (GVOBl. Schl.-H. S. 83), zuletzt geändert 26.3.1998 (GVOBl. Schl.-H. S. 165), §§ 1, 3, 6 des Gesetzes über die Änderung von Familiennamen und Vornamen v. 5.1.1938 (RGBl. I 1938 S. 9), zuletzt geändert 16.12.1997 (BGBl. I S. 2942)),
8. Überwachung von Preisangaben (§ 1 der Landesverordnung über die zuständigen Behörden für die Überwachung v. Preisangaben v. 12.4.1990 (GVOBl. Schl.-H. S. 268), § 3 Preisangaben- und Preisklauselgesetz v. 3.12.1984 (BGBl. I S. 1429), zuletzt geändert 9.6.1998 (BGBl. I S. 1242,1257), Preisangabenverordnung v. 14.3.1985 (BGBl. I S. 580), zuletzt geändert 22.7.1997 (BGBl. I S. 1910)),
9. Zwangsweise Durchsetzung einer verweigerten Kehrung (§ 1 Abs. 2 der Landesverordnung zur Bestimmung der zuständigen Behörden nach dem Schornsteinfegergesetz vom 7.1.1970 (GVOBl. Schl.-H. S. 13), zuletzt geändert 24.10.1996 (GVOBl. Schl.-H. S. 652), § 1 Abs. 3 des Gesetzes über das Schornsteinfegerwesen –SchfG- v. 10.8.1998 (BGBl. I S. 2071)),
10. Beitreibung Umlage Ausgleichskasse, Beitreibung von Rückständen bei Kehr- und Überprüfungsgebühren (§ 1 Abs. 2 der Landesverordnung zur Bestimmung der zuständigen Behörden nach dem Schornsteinfegergesetz vom 7.1.1970 (GVOBl. Schl.-H. S. 13), zuletzt geändert 24.10.1996 (GVOBl. Schl.-H. S. 652), §§ 16 Abs. 2, 25 Abs. 4 SchfG v. 10.8.1998 (BGBl. I S. 2071)),
11. Entgegennahme der Mängelmeldung nach § 13 Abs. 1 Nr. 3b Schornsteinfegergesetz (§ 1 Abs. 2 der Landesverordnung zur Bestimmung der zuständigen Behörden nach dem Schornsteinfegergesetz vom 7.1.1970 (GVOBl. Schl.-H. S. 13), zuletzt geändert 24.10.1996 (GVOBl. Schl.-H. S. 652), § 13 Abs. 1 Nr. 3b SchfG v. 10.8.1998 (BGBl. I S. 2071)),
12. Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 40 Brandschutzgesetz (§ 40 Abs. 3 des Gesetzes über den Brandschutz und Hilfeleistungen der Feuerwehren vom 10.2.1996 (GVOBl. Schl.-H. S. 200), zuletzt geändert 14.4.1999 (GVOBl. Schl.-H. S. 110)),
13. Jährliche Überprüfung von Badestellen zu Beginn der Badesaison (§ 2 Abs. 3 der Landesverordnung über die Badestellen an oberirdischen Gewässern und Küstengewässern v. 28.3.1985 (GVOBl. Schl.-H. S. 116), geändert 23.5.1991 (GVOBl. Schl.-H. S. 269)),
14. Zuständigkeit für Ausnahmegenehmigungen nach der Landesverordnung über die Badestellen an oberirdischen Gewässern und Küstengewässern (§ 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 4 der Landesverordnung über die Badestellen an oberirdischen Gewässern und Küstengewässern v. 28.3.1985 (GVOBl. Schl.-H. S. 116), geändert 23.5.1991 (GVOBl. Schl.-H. S. 269)),

15. Ausnahmegenehmigungen vom Verbot des Betriebes von Lautsprechern (§ 2 Abs. 1 der Landesverordnung über die zuständigen Behörden und Stellen nach dem Straßenverkehrsrecht v. 19.11.1998 (GVOBl. Schl.-H. S. 360), §§ 46 Abs. 1 Nr. 9 und 33 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Straßenverkehrs-Ordnung v. 16.11.1970 (BGBl. I S. 1565, berichtigt 1971 S. 38) zuletzt geändert 25.6.1998 (BGBl. I S. 1654)),
16. Überwachung und Einsammeln verbotswidrig abgelagerten Abfalls bedeutenden Umfangs innerhalb geschlossener Ortslagen auf Privatgrundstücken - keine gewerbliche Nutzung - (§§ 29, 30, 34 Landesabfallwirtschaftsgesetz v. 18.1.1999 (GVOBl. Schl.-H. S. 26ff.)),
17. Freistellungen zur Sicherung der Zweckbindung von Sozialwohnungen (§ 1 Abs. 2 der Landesverordnung über die zuständigen Stellen nach dem Wohnungsbindungsgesetz v. 8.7.1980 (GVOBl. Schl.-H. S. 232), § 7 Wohnungsbindungsgesetz i.d.F. v. 19.8.1994 (BGBl. I S. 2166)),
18. Erlaubnis für Spielhallen (§ 1 der Landesverordnung zur Bestimmung der zuständigen Behörden nach der Gewerbeordnung v. 19.1.1988 (GVOBl. Schl.-H. S. 27), zuletzt geändert 26.7.1999 (GVOBl. Schl.-H. S. 237) - Ziffer 3.1.2 und 3.1.3 des Zuständigkeitsverzeichnisses, § 33 I Gewerbeordnung v. 22.2.1999 (BGBl. I S. 202), geändert 24.3.1999 (BGBl. I S. 385)),
19. Ausnahmegenehmigung von Knickschutzvorschriften im Zusammenhang mit dem Bau von Erschließungen für Grundstückseinfahrten (bis 5m Breite) sowie Verfolgung von geringfügigen Verstößen gegen Knickschutzbestimmungen im Innenbereich gemäß § 34 Baugesetzbuch (§§ 15b Abs. 3, 45 Abs. 1 Nr. 4 Landesnaturschutzgesetz –LNatSchG- v. 16.6.1993 (GVOBl. Schl.-H. S. 215), zuletzt geändert 16.6.1998 (GVOBl. Schl.-H. S. 210)),
20. Erlaß von Verordnungen zur „Erklärung von Naturdenkmälern“, sofern diese bereits in einem festgestellten Landschaftsplan nach § 6 Abs. 3 Landesnaturschutzgesetz ausgewiesen sind (§§ 19 Abs. 1, 45 Abs. 1 Nr. 4 LNatSchG v. 16.6.1993 (GVOBl. Schl.-H. S. 215), zuletzt geändert 16.6.1998 (GVOBl. Schl.-H. S. 210)),
21. Zuständigkeit zur Übertragung der fachlichen Betreuung von durch Satzung festgelegten geschützten Landschaftsbestandteilen (§§ 21d Abs. 3, 45 Abs. 1 Nr. 4 LNatSchG v. 16.6.1993 (GVOBl. Schl.-H. S. 215), zuletzt geändert 16.6.1998 (GVOBl. Schl.-H. S. 210)),
22. Genehmigung zur Aufstellung und Benutzung von insgesamt nicht mehr als fünf Zelten außerhalb von Zelt- und Campingplätzen (§§ 36 Abs. 3, 45 Abs. 1 Nr. 4 LNatSchG v. 16.6.1993 (GVOBl. Schl.-H. S. 215), zuletzt geändert 16.6.1998 (GVOBl. Schl.-H. S. 210)),
23. Regelmäßige Campingplatzbegehung zur Überwachung des Erhaltungszustandes - allgemeine Gefahrenabwehr und Überprüfung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen - (§§ 36, 45 Abs. 1 Nr. 4, 45c, 45d LNatSchG v. 16.6.1993 (GVOBl. Schl.-H. S. 215), zuletzt geändert 16.6.1998 (GVOBl. Schl.-H. S. 210), Landesverordnung über das Zelt- und Campingplatzwesen v. 7.1.1983 (GVOBl. Schl.-H. S. 5, berichtigt S. 50) zuletzt geändert 12.8.1996 (GVOBl. Schl.-H. S. 584)),

24. Genehmigung von Bootsliegeplätzen und Stegen in Zone 3 und 4 (gefährdeter Uferbereich und Übergang Innen-/Außenbereich) (§§ 37 , 45 Abs. 1 Nr. 4 LNatSchG v. 16.6.1993 (GVOBl. Schl.-H. S. 215), zuletzt geändert 16.6.1998 (GVOBl. Schl.-H. S. 210)),
25. Angelegenheiten des Baumschutzes auf der Grundlage von Baumschutzsatzungen (§§ 45d, 57 Abs. 1 Nr. 8, 45 Abs. 1 Nr. 4 LNatSchG v. 16.6.1993 (GVOBl. Schl.-H. S. 215), zuletzt geändert 16.6.1998 (GVOBl. Schl.-H. S. 210)),
26. Bauaufsichtliche Aufgaben im Rahmen der Baufreistellung bei Wohngebäuden und Nebenanlagen nach § 74 Landesbauordnung für das Land Schleswig-Holstein - LBO - einschließlich Untersagung des Baubeginns und Festsetzung der Gebühr (§ 74 LBO vom 11.7.1994 (GVOBl. Schl.-H. S. 321), zuletzt geändert mit Baugesetzbuch-Ausführungsgesetz v. 21.10.1998 (GVOBl. Schl.-H. S. 303))
27. Entscheidungen über Befreiungen oder Ausnahmen nach § 76 LBO bei Vorhaben im Geltungsbereich örtlicher Bauvorschriften nach § 92 LBO, die nicht baugenehmigungsbedürftig sind oder dem Bauanzeigeverfahren unterliegen und Festsetzung der Gebühr (§§ 76, 92 LBO vom 11.7.1994 (GVOBl. Schl.-H. S. 321), zuletzt geändert mit Baugesetzbuch-Ausführungsgesetz v. 21.10.1998 (GVOBl. Schl.-H. S. 303)),
28. Nutzungsuntersagung oder Anordnung der Beseitigung von Werbeanlagen und Warenautomaten und Festsetzung der Gebühr (§§ 86 Abs. 2, 65 LBO vom 11.7.1994 (GVOBl. Schl.-H. S. 321), zuletzt geändert mit Baugesetzbuch-Ausführungsgesetz v. 21.10.1998 (GVOBl. Schl.-H. S. 303)).

Die Nummern 18 und 26 - 28 gelten nicht für die Stadt Norderstedt.

(2) Die in § 1 genannten Städte mit 20.000 und weniger Einwohnerinnen/ Einwohner, Gemeinden und Ämter übernehmen für den Bereich ihrer Stadt oder Gemeinde bzw. ihres Amtes nachstehende dem Kreis Segeberg obliegende Aufgaben zur Erfüllung nach Weisung. Die Bürgermeister bzw. Amtsvorsteher übernehmen für den Bereich ihrer Stadt oder Gemeinde bzw. ihres Amtes nachstehende Zuständigkeiten des Landrats des Kreises Segeberg

1. Zuständigkeit für die Erlaubnis nach der Makler- und Bauträgerverordnung (§ 1 der Landesverordnung zur Bestimmung der zuständigen Behörden nach der Gewerbeordnung v. 19.1.1988 (GVOBl. Schl.-H. S. 27), zuletzt geändert 26.7.1999 (GVOBl. Schl.-H. S. 237), Ziffer 3.1.2 und 3.1.4 des Zuständigkeitsverzeichnisses, § 34c Abs. 1 Gewerbeordnung v. 22.2.1999 (BGBl. I S. 202), geändert 24.3.1999 (BGBl. I S. 385)),
2. Zuständigkeit für die Erlaubnis- und Anzeigepflicht im Pfandleihgewerbe (§ 1 der Landesverordnung zur Bestimmung der zuständigen Behörden nach der Gewerbeordnung v. 19.1.1988 (GVOBl. Schl.-H. S. 27), zuletzt geändert 26.7.1999 (GVOBl. Schl.-H. S. 237), Ziffer 3.1.2 und 3.1.4 des Zuständigkeitsverzeichnisses), § 34 Gewerbeordnung v. 22.2.99 (BGBl. I S. 202), geändert 24.3.99 (BGBl. I S. 385)),

3. Zuständigkeit für die Erlaubnis für das Bewachungsgewerbe (§ 1 der Landesverordnung zur Bestimmung der zuständigen Behörden nach der Gewerbeordnung v. 19.1.1988 (GVOBl. Schl.-H. S. 27), zuletzt geändert 26.7.1999 (GVOBl. Schl.-H. S. 237), Ziffer 3.1.2 und 3.1.4 des Zuständigkeitsverzeichnisses, § 34a Gewerbeordnung v. 22.2.1999 (BGBl. I S. 202), geändert 24.3.1999 (BGBl. I S. 385)),
4. Erteilung von Ausnahmegenehmigungen nach dem Gesetz über Sonn- und Feiertage (§ 1 S. 1 Nr. 1 der Landesverordnung zur Übertragung von Zuständigkeiten nach dem Gesetz über Sonn- und Feiertage v. 3.11.1971 (GVOBl. Schl.-H. S. 448), § 11 Satz 1 des Gesetzes über Sonn- und Feiertage i.d.F. v. 6.3.1997 (GVOBl. Schl.-H. S. 149)),
5. Straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen im Zusammenhang mit Straßenbauarbeiten an Gemeindestraßen (§ 2 Abs. 1 der Landesverordnung über die zuständigen Behörden und Stellen nach dem Straßenverkehrsrecht v. 19.11.1998 (GVOBl. Schl.-H. S. 360), § 45 der Straßenverkehrs-Ordnung v. 16.11.1970 (BGBl. I S. 1565, berichtigt 1971 S. 38) zuletzt geändert 25.6.1998 (BGBl. I S. 1654)),
6. Straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen im Zusammenhang mit örtlichen Veranstaltungen (z.B. Volksfesten und Märkten) auf Gemeinde-, Kreis-, Landes- und Bundesstraßen (§ 2 Abs. 1 der Landesverordnung über die zuständigen Behörden und Stellen nach dem Straßenverkehrsrecht v. 19.11.1998 (GVOBl. Schl.-H. S. 360), § 45 der Straßenverkehrs-Ordnung v. 16.11.1970 (BGBl. I S. 1565, berichtigt S. 38) zuletzt geändert 25.6.1998 (BGBl. I S. 1654)),
7. Erlaubnisse für Umzüge, Volksmärsche und ähnliche örtliche Veranstaltungen auf Gemeinde-, Kreis-, Landes- und Bundesstraßen, wenn sich die Veranstaltung ausschließlich auf den eigenen Bezirk erstreckt (§ 2 Abs. 1 der Landesverordnung über die zuständigen Behörden und Stellen nach dem Straßenverkehrsrecht v. 19.11.1998 (GVOBl. Schl.-H. S. 360), §§ 29 Abs. 2, 44 Abs. 3 der Straßenverkehrs-Ordnung v. 16.11.1970 (BGBl. I S. 1565, berichtigt 1971 S. 38) zuletzt geändert 25.6.1998 (BGBl. I S. 1654)),
8. Einrichtung von Tempo-30-Zonen (Beschilderung mit VZ 274.1/274.2 StVO - normale Straßensituation) an Gemeindestraßen (§ 2 Abs. 1 der Landesverordnung über die zuständigen Behörden und Stellen nach dem Straßenverkehrsrecht v. 19.11.1998 (GVOBl. Schl.-H. S. 360), § 45 Abs. 1b S. 2 Straßenverkehrs-Ordnung v. 16.11.70 (BGBl. I S. 1565, berichtigt 1971 S. 38) zuletzt geändert 25.6.98 (BGBl. I S. 1654)),
9. Ausnahmegenehmigungen zum Befahren von Fußgängerzonen (§ 2 Abs. 1 der Landesverordnung über die zuständigen Behörden und Stellen nach dem Straßenverkehrsrecht v. 19.11.1998 (GVOBl. Schl.-H. S. 360), § 46 Abs. 1 Nr. 11 Straßenverkehrs-Ordnung v. 16.11.1970 (BGBl. I S. 1565, berichtigt 1971 S. 38) zuletzt geändert 25.6.1998 (BGBl. I S. 1654)),
10. Ausnahmegenehmigungen vom Verbot, Waren oder Leistungen aller Art auf der Straße anzubieten (§ 2 Abs. 1 der Landesverordnung über die zuständigen Behörden und Stellen nach dem Straßenverkehrsrecht v. 19.11.1998 (GVOBl. Schl.-H. S. 360), §§ 46 Abs. 1 Nr. 9, 33 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 der Straßenverkehrs-Ordnung v. 16.11.1970 (BGBl. I S. 1565, berichtigt 1971 S. 38) zuletzt geändert 25.6.1998 (BGBl. I S. 1654)),

11. Anerkennung der Gemeinnützigkeit und Aufsicht über die Kleingartenvereine (Nr. 1.2.4 und Nr. 4 der Richtlinien über die Anerkennung der Gemeinnützigkeit von Kleingärtnervereinen und Führung der Gemeinnützigkeitsaufsicht v. 13.12.1985 (Amtsbl. Schl.-H. S. 11), geändert 30.1.1987 (Amtsbl. Schl.-H. S. 119), Bundeskleingartengesetz v. 28.2.1983 (BGBl. I S. 210) zuletzt geändert 18.8.1997 (BGBl. I S. 2081)).

Die Nummern 5 bis 10 gelten nicht für Gemeinden mit mehr als 20.000 Einwohnerinnen/Einwohnern.

Die Nummer 11 gilt nicht für Städte und Gemeinden mit mehr als 15.000 Einwohnerinnen/Einwohnern.

(3) Die in § 1 genannten Städte mit 10.000 und weniger Einwohnerinnen/ Einwohner, Gemeinden und Ämter übernehmen für den Bereich ihrer Stadt oder Gemeinde bzw. ihres Amtes nachstehende dem Kreis Segeberg obliegende Aufgaben zur Erfüllung nach Weisung. Die Bürgermeister bzw. Amtsvorsteher übernehmen für den Bereich ihrer Stadt oder Gemeinde bzw. ihres Amtes nachstehende Zuständigkeiten des Landrats des Kreises Segeberg

1. Generelle Zuständigkeit für die Durchführung des Gaststättengesetzes (§ 1 Abs. 1 der Landesverordnung zur Bestimmung der für die Ausführung des Gaststättengesetzes zuständigen Behörden v. 4.5.1971 (GVOBl. Schl.-H. S. 224), zuletzt geändert 24.10.1996 (GVOBl. Schl.-H. S. 652), Gaststättengesetz vom 20.11.1998 (BGBl. I S. 3418), Gaststättenverordnung vom 3.5.1971 (GVOBl. Schl.-H. S. 220), zuletzt geändert 26.10.1998 (GVOBl. Schl.-H. S. 346)),
2. Ausnahmegenehmigungen für Verkaufsstellen aus Anlaß von Märkten, Messen...(§ 1 Abs. 2 der Landesverordnung über die zuständigen Behörden nach dem Gesetz über den Ladenschluß v. 17.11.1983 (GVOBl. Schl.-H. S. 455), zuletzt geändert 9.12.1997 (GVOBl. Schl.-H. S. 507), §§ 14 Abs. 1, 16 Abs. 1 des Gesetzes über den Ladenschluß v. 28.11.1956 (BGBl. I S. 875) zuletzt geändert 30.7.1996 (BGBl. I S. 1186)),
3. Erteilung und Einziehung der Blindenwarenvertriebsausweise (§ 2 Abs. 1 der Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Blindenwarenvertriebsgesetz v. 5.7.1966 (GVOBl. Schl.-H. S. 162), geändert 24.10.1996 (GVOBl. Schl.-H. S. 652), § 6 Abs. 1-4 Blindenwarenvertriebsgesetz v. 9.4.1965 (BGBl. I S. 311), zuletzt geändert 23.11.1994 (BGBl. I S. 3475)).

Die Nummern 1 und 2 gelten nicht für Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnerinnen/Einwohner.

#### **§ 4**

### **Kostenausgleich, Gebühren, Entgelte**

(1) Für die übertragenen Aufgaben und Zuständigkeiten findet ein Kostenausgleich durch Erstattung von Personal- und Sachkosten mit Ausnahme von Satz 3 nicht statt. Die den Städten, Gemeinden und Ämtern aus der Aufgaben- und Zuständigkeitsübertragung entstehenden Mehrbelastungen werden bei der Festsetzung des Umlagesatzes für die Kreisumlage berücksichtigt. Für die Wahrnehmung der Aufgaben aus § 3 Abs. 1 Nr. 16 werden nachgewiesene notwendige Ausgaben durch den Kreis auf Antrag erstattet, soweit sie im Einzelfall 5.000 DM bzw. 2.500 EUR ab 1.1.2002 übersteigen.

(2) Soweit für Verwaltungsleistungen aus übertragenen Aufgaben und Zuständigkeiten Gebühren oder Entgelte erhoben werden können bzw. Kostenerstattungen möglich sind, steht dieses Recht den Städten, Gemeinden und Ämtern zu. Für den Erlaß von Gebührensätzen gelten die maßgeblichen Rechtsvorschriften.

#### **§ 5**

### **Verwaltungshandeln, Rechtsweg**

(1) Für die nach § 3 übertragenen Aufgaben und Zuständigkeiten sind die Bürgermeister der Städte und amtsfreien Gemeinden sowie die Amtsvorsteher der Ämter die örtlich und sachlich zuständigen Behörden nach den Bestimmungen des Landesverwaltungsgesetzes.

(2) Die Städte, amtsfreien Gemeinden und Ämter schaffen in eigener Verantwortung die sachlichen und personellen Voraussetzungen, die für die fachgerechte Wahrnehmung der von ihnen übernommenen Aufgaben und Zuständigkeiten erforderlich sind.

(3) Soweit Verwaltungshandeln aufgrund öffentlich-rechtlicher Rechtsvorschriften erfolgt, gelten die Bestimmungen des Landesverwaltungsgesetzes und der Verwaltungsgerichtsordnung. Widerspruchsbehörde nach § 73 der Verwaltungsgerichtsordnung ist der Landrat als nächsthöhere Behörde, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

#### **§ 6**

### **Fachaufsicht**

Für die nach § 3 übertragenen Zuständigkeiten für Aufgaben zur Erfüllung nach Weisung ist der Landrat untere Fachaufsichtsbehörde, soweit durch Rechtsvorschrift nichts anderes bestimmt ist (§ 17 Abs. 3 LVwG i.V.m. § 3 des Gesetzes über die Errichtung allgemeiner unterer Landesbehörden in Schleswig-Holstein).

#### **§ 7**

### **Übergangsregelung**

(1) Die beim Inkrafttreten dieses Vertrages beim Landrat des Kreises Segeberg anhängigen Verfahren in Angelegenheiten gemäß § 3 dieses Vertrages werden durch den Landrat abgewickelt, bis sie unanfechtbar geworden sind.

(2) Soweit von den übernehmenden Städten, Gemeinden und Ämtern für die Aufgabenwahrnehmung Verwaltungsvorgänge aus der Zeit vor Inkrafttreten dieses Vertrages be-



nötigt werden, sind sie auf Anforderung vom Kreis zur Verfügung zu stellen.

(3) Bauunterlagen sind dauerhaft aufzubewahren. Nach Ablauf der Vertragsdauer sind die Bauunterlagen dem Kreis Segeberg katalogisiert zu übergeben.

## **§ 8** **Vertragsdauer, Berichtspflicht, Kündigung**

(1) Dieser Vertrag tritt am 1.1.2000 in Kraft. Er wird für die Dauer von 10 Jahren abgeschlossen. Hinsichtlich des § 3 Abs. 2 Nr. 8 (Tempo-30-Zonen) wird der Vertrag zunächst versuchsweise für die Dauer von 3 Jahren abgeschlossen. Die Vertragsdauer verlängert sich um jeweils ein weiteres Jahr bis zur Höchstdauer von 10 Jahren, sofern nicht die oberste Straßenverkehrsbehörde der Vertragsverlängerung mit einer Frist von 6 Monaten zum Jahresende schriftlich widerspricht.

(2) Spätestens nach Ablauf von 5 Jahren erstellt der Kreis Segeberg einen Erfahrungsbericht in Zusammenarbeit mit den Städten, amtsfreien Gemeinden und Ämtern über die Aufgabenwahrnehmung mit geänderten Zuständigkeiten mit dem Ziel, eine gesetzliche Aufgaben- oder Zuständigkeitsverlagerung zu prüfen. Der Erfahrungsbericht wird dem Innenministerium und den oberen Fachaufsichtsbehörden zur Kenntnis gegeben. Hinsichtlich der Aufgabenwahrnehmung nach § 3 Abs. 2 Nr. 8 erstellt der Kreis Segeberg außerdem bereits nach Ablauf von 2 Jahren unter Einbindung eines externen unabhängigen Verkehrswissenschaftlers sowie unter Beteiligung des Landesamtes für Straßenbau und Straßenverkehr Schleswig-Holstein einen ersten vorläufigen Erfahrungsbericht, der die Auswirkungen der Aufgaben- / Zuständigkeitsübertragung untersucht und bewertet.

(3) Sofern das Innenministerium für einzelne Vertragsbestimmungen seine Zustimmung nach § 25a Abs. 3 LVwG nicht erteilt, wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen der Vereinbarung davon nicht berührt.

(4) Soweit während der Vertragsdauer durch Änderung von Rechtsvorschriften Aufgaben und Zuständigkeiten, die Inhalt dieses Vertrages sind, auf Städte, Gemeinden und Ämter verlagert werden, entfällt die vertragliche Übertragung für den betreffenden Teil. Die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen der Vereinbarung wird dadurch nicht berührt.

(5) Dieser Vertrag kann nur unter den Voraussetzungen des § 127 LVwG gekündigt werden. Die Kündigung bedarf der Schriftform. Die Kündigungsfrist beträgt 6 Monate zum Jahresende.

## **§ 9** **Veröffentlichung**

Dieser Vertrag wird im Amtsblatt für Schleswig-Holstein in der Fassung veröffentlicht, für die das Innenministerium seine Zustimmung erteilt hat.

Bad Segeberg, den 19. Oktober 1999

**Kreis Segeberg**

(L.S.) gez. Georg Gorrissen

**Stadt Bad Bramstedt**

(L.S.) gez. U. Gandecke

(Landrat)

(Bürgermeister)

**Stadt Bad Segeberg****Stadt Kaltenkirchen**(L.S.) gez. Udo Fröhlich  
(Bürgermeister)(L.S.) gez. Zobel  
(Bürgermeister)**Stadt Norderstedt****Stadt Wahlstedt**(L.S.) gez. Grote  
(Bürgermeister)(L.S.) gez. Sven Diedrichsen  
(Bürgermeister)**Gemeinde Boostedt****Gemeinde Ellerau**(L.S.) gez. Stankat  
(Bürgermeister)(L.S.) gez. Thormählen  
(Bürgermeister)**Gemeinde Henstedt-Ulzburg****Gemeinde Trappenkamp**(L.S.) gez. Volker Dornquast  
(Bürgermeister)(L.S.) gez. Gerhard Blasberg  
(Bürgermeister)**Amt Bad Bramstedt-Land**gez. Hans Asbahr  
(Amtsvorsteher)

(L.S.)

gez. Fritz Abel  
(stellv. Amtsvorsteher)**Amt Bornhöved**gez. Theo Tensfeld  
(Amtsvorsteher)

(L.S.)

gez. Volker Otzen  
(stellv. Amtsvorsteher)

**Amt Itzstedt**

gez. Brors  
(Amtsvorsteher)

(L.S.)

gez. L. Dehnert  
(stellv. Amtsvorsteher)

**Amt Kaltenkirchen-Land**

gez. Brakel  
(Amtsvorsteher)

(L.S.)

gez. Kraft  
(stellv. Amtsvorsteher)

**Amt Kisdorf**

gez. K. Mehrens  
(Amtsvorsteher)

(L.S.)

gez. H. H. Thies  
(stellv. Amtsvorsteher)

**Amt Leezen**

gez. C. Danger  
(Amtsvorsteher)

(L.S.)

gez. Schüller  
(stellv. Amtsvorsteher)

**Amt Rickling**

gez. Günter Timm  
(Amtsvorsteher)

(L.S.)

gez. G. Hauschildt  
(stellv. Amtsvorsteher)

**Amt Segeberg-Land**

gez. Böttger  
(Amtsvorsteher)

(L.S.)

gez. Koth  
(stellv. Amtsvorsteher)

**Amt Wensin**

gez. P. Rüder  
(Amtsvorsteher)

(L.S.)

gez. A. Petersen  
(stellv. Amtsvorsteherin)

Zustimmung des Innenministeriums nach § 25a Abs. 3 LVwG wurde mit Erlaß vom 19.10.1999 erteilt.